

„Hydraulik Rochlitz - Teil meines Lebens“

Auch in diesem Jahr begeben sich junge Rochlitzer Spurensucher*innen und Spurensucher auf die Reise in die Vergangenheit ihrer Stadt. Nachdem wir im vergangenen Jahre bereits zur Industriegeschichte von Rochlitz geforscht haben, werden wir die Spurensuche in diesem Jahr abrunden. Das Jahr 2016 gehörte dem Betrieb Stern Radio, einem der größten ehemaligen Arbeitgeber in der DDR. Seit 2017 beschäftigt uns der zweite große Industriebetrieb. Die Hydraulik Rochlitz beschäftigte fast 2000 Menschen in verschiedenen Standorten und in fast jeder Familie finden sich ehemalige Mitarbeiter*innen. Wir haben unsere Forschungsgruppe auch in diesem Jahr ein wenig umgestellt. Nachdem einige Jugendliche wegen Arbeit und Lehre leider ausscheiden mussten, konnten wir einige junge Schülerinnen und Schüler neu für das Projekt interessieren. Da wir direkt an das vergangene Spurensuchjahr anschließen konnten, starteten wir direkt mit Projektbeginn mit Zeitzeug*innengesprächen. Mit den Gesprächen aus dem vorigen Jahr haben wir inzwischen 19 Zeitzeug*innen befragt. Die Gespräche aus diesem Jahr haben wir inzwischen aufgearbeitet. Nun laufen die Vorbereitungen auf unsere Broschüre, die all die persönlichen Informationen sammeln soll. Parallel dazu basteln wir kreativ an unserer Hydraulik-Ausstellung. Auch unsere Sammlung an Anschauungsmaterial wächst. Mit Herrn Ladegast haben wir auch in diesem Jahr einen sehr aktiven Zeitzeugen, der die Jugendlichen bei den wöchentlichen Treffen unterstützt und uns sehr viele spannende Kontakte organisiert. In unseren wöchentlichen Treffen geht es nun darum, gemeinsam mit den Zeitzeug*innen einen Überblick über das Arbeitsleben in der Hydraulik zu erarbeiten. Wir werden bald unseren neuen Wächterladen in der Innenstadt eröffnen. Hier wird dann ein zentraler Anlaufpunkt für unser Spurensucheprojekt mit all seinen Themen sein.

